PJ-Logbuch

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Name, Vorname

Tertialnummer

Tertialbeginn

Tertialende

UNIVERSITÄTSKLINIKUM AUGSBURG

UNIVERSITÄT AUGSBURG
Medizinische Fakultät

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Inhalt

Ausbildungsplan im PJ-Wahlfach Hals-Nasen-Ohrenheilkunde 3
Organisation: 3
Lernziele 4
Informationen rund um das PJ-Tertial Hals-Nasen-Ohrenheilkunde 6
Struktur im PJ-Tertial HNO 8
Strukturierte Lehreinheiten 8
Grober Zeitplan 10
Lernen am Arbeitsplatz mit Patientinnen und Patienten 11
Entrustable Professional Activities (EPAs) im Überblick 11
Supervisionslevel 12
Dokumentation im Logbuch 13
Struktur des PJ-Logbuchs 13
Persönliche Ziele im PJ-Tertial HNO 13
TeachMe Minis 15
TeachMe Minis 16
TeachMe Rounds 17
FeedbackMe (Mini-CEX, DOPS) 18
TrustMe Talk (Ausbildungsgespräche) 20
EmpowerMe Meetings 26
ShadowMe 26
ReflectMe 27

Ausbildungsplan im PJ-Wahlfach Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Organisation:

Die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde bietet 8 PJ-Plätze im Jahr an. Die HNO-Stationen verfügen über 64 aktiv betriebene Patientenbetten und damit pro PJ-Studierendem über mindestens zehn aktiv betriebene Patientenbetten. Es sind mehrere PJ-Plätze vorhanden, wobei die Obergrenze von 0,5 PJ-Studierenden pro tätigen Facharzt eingehalten wird. Eine fachärztliche Vollzeitstelle ist gewährleistet, ebenso wie eine ganztägige fachärztliche Ansprechbarkeit.

Die übergeordnete PJ-Organisationsstelle des Universitätsklinikums Augsburg ist wie folgt erreichbar:
Universitätsklinikum Augsburg
Stabsstelle Lehrkrankenhaus
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg
Tel.: 0821/400-161097
E-Mail: kerstin.bauer@uk-augsburg.de

Bei Fragen bezüglich des PJ-Logbuchs oder der Lehre kontaktieren Sie bitte das PJ-Sekretariat der Klinik für HNO bzw. die Lehrkoordinatoren der Klinik für HNO per E-Mail.

PJ-Sekretariat der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:
Julia Yonca Türk
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg
Tel.: 0821-400-7106
E-Mail: lehrsekretariat.hno@uk-augsburg.de

Lehrkoordinatoren der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Dr. med. Eric Treutlein
Dr. med. Daniela Heine
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg
E-Mail: eric.treutlein@uk-augsburg.de, daniela.heine@uk-augsburg.de

Bei Fragen zu den Rotationen und Fortbildungen in der Klinik für HNO, zum Ablauf, bei Anfragen zu Nacht- oder Wochenenddiensten, Urlaub oder freien Tagen kontaktieren Sie bitte die PJ-Koordinatoren:
Valentin Augenstein, Dr. med. Daniela Heine
Sauerbruchstr. 6, 86179 Augsburg
E-Mails und Tel.: valentin.augenstein@uk-augsburg.de, daniela.heine@uk-augsburg.de

Bescheinigung über das PJ-Tertial: Bitte legen Sie dieses rechtzeitig zur Unterschrift im PJ-Sekretariat bei Frau Türk vor.

EDV: Sie erhalten von Frau Türk einen Login sowohl zum klinikinternen Netzwerk als auch zum Krankenhausinformationssystem (Orbis®) für die Zeit Ihres Tertials. Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich stets korrekt abmelden, da sonst unter Ihrem Login erkennbare Änderungen erfolgen können.
Zeugnis: Auf Wunsch erhalten Sie ein Zeugnis über Ihre Tätigkeit als PJ-Studierender in

unserem Haus. Bitte wenden Sie sich hierzu rechtzeitig an unsere PJ-Koordinatoren oder Oberärztinnen oder Oberärzte der jeweiligen Abteilungen.

Lernziele

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO sollten Sie in der Lage sein:

- Eine vollständige HNO-spezifische Anamnese und klinische Untersuchung selbstständig durchzuführen.
- Häufige HNO-Erkrankungen zu diagnostizieren und Behandlungspläne vorzuschlagen.
- Erste praktische Fähigkeiten im Umgang mit HNO-spezifischen Geräten (z. B. Endoskopie, Audiometrie) zu zeigen.
- An kleineren operativen Eingriffen zu assistieren und postoperative Betreuung durchzuführen.
- Notfälle im HNO-Bereich adäquat zu erkennen und initial zu behandeln.
- Patienten sicher und verständlich aufzuklären sowie eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern.

Inhaltliche Anforderungen:

Während Ihres Praktischen Jahres in der HNO sollen Sie fundierte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten in der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Hals-Nasen-Ohren-Bereichs erlangen. Die HNO-Heilkunde deckt ein breites Spektrum ab, das konservative, operative und interdisziplinäre Ansätze umfasst. Um dies zu gewährleisten, werden die folgenden inhaltlichen Anforderungen an Sie gestellt:

1. Diagnostische Fähigkeiten

- **Anamneseerhebung**: Sie sollen in der Lage sein, eine umfassende HNO-spezifische Anamnese zu erheben, um Beschwerden wie zum Beispiel Hörstörungen, Schwindel, Schluckbeschwerden, Atemprobleme und Stimmveränderungen zu bewerten.
- **Klinische Untersuchungstechniken**: Beherrschen Sie die gängigen Untersuchungsverfahren in der HNO, darunter:
  - Otoskopie
  - Rhinoskopie (vordere und hintere)
  - Laryngoskopie
  - Palpation des Halses und der Lymphknoten
  - Audiometrie (Ton- und Sprachaudiometrie, Stimmgabeltests)
- **Endoskopie**: Erste Fertigkeiten in der Anwendung von flexiblen und starren Endoskopen für die Untersuchung der Nasenhaupthöhle, des Kehlkopfes und der unteren Atemwege.
- **Sonographie**: Umgang und Technische Kenntnisse mit dem Ultraschallgerät. Sonographien können unter Supervision durchgeführt werden.

2. Therapeutische Kenntnisse

- **Konservative Therapie**: Verstehen Sie die Grundlagen der medikamentösen Therapie, insbesondere bei entzündlichen Erkrankungen, Allergien, Schwindelzuständen und Hörstörungen.
- **Operative Therapie**: Sammeln Sie Erfahrungen bei typischen HNO-Operationen, insbesondere:
  - Tonsillektomie und Adenotomie
  - Parazentese und Paukenröhrchen-Einlage
  - Nasenseptumkorrektur
  - Funktionelle endoskopische Nasennebenhöhlenchirurgie (FESS)
  - Larynxoperationen (beobachten und assistieren)

    - Tracheotomie
- **Wundversorgung und postoperative Betreuung**: Erlernen Sie Techniken der Wundversorgung sowie der Nachsorge nach operativen Eingriffen.

3. Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- **Fallbesprechungen**: Nehmen Sie aktiv an interdisziplinären Fallbesprechungen teil, insbesondere bei Tumorerkrankungen des Kopf-Hals-Bereichs in Zusammenarbeit mit der Onkologie, Radiologie und anderen Fachdisziplinen (wöchentliche Tumorkonferenz).
- **Notfallmanagement**: Entwickeln Sie Kenntnisse im Management von HNO-Notfällen, wie z. B. Nasenbluten, Atemwegsobstruktion, Ohrerkrankungen und akuten Infektionen im Halsbereich.

4. Eigenständiges Arbeiten

- **Eigenständige Patientenbetreuung**: Übernehmen Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten unter Supervision die Betreuung von Patienten auf der Station und in der Ambulanz. Hierzu gehört die Aufnahme von Patienten, das Erstellen von Diagnosen und das Vorschlagen von Therapieplänen.
- **Dokumentation**: Führen Sie medizinische Dokumentationen eigenständig durch, einschließlich Arztbriefen, OP-Berichten und Verlaufskontrollen.

5. Kommunikative Fähigkeiten

- **Patientenaufklärung**: Trainieren Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten durch die Aufklärung von Patienten über geplante Untersuchungen, Therapien und Operationen, angepasst an den Wissensstand des Patienten.
- **Teamarbeit**: Arbeiten Sie effektiv im Team mit Ärzten, Pflegekräften und anderen Gesundheitsberufen (z.B. Logopädie, Physiotherapie) zusammen.

6. Wissenschaftliche Auseinandersetzung

- **Aktuelle Forschung**: Setzen Sie sich mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen in der HNO auseinander, um Therapieentscheidungen auf Basis der neuesten Evidenz zu verstehen und anzuwenden.
- **Fallpräsentationen**: Bereiten Sie mindestens eine Fallpräsentation für das Team oder eine Fachbesprechung vor.

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Informationen rund um das PJ-Tertial Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Liebe Studierende,

Herzlich willkommen zum Praktischen Jahr in der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde!
Das Praktische Jahr (PJ) ist eine entscheidende Phase Ihrer medizinischen Ausbildung, in der Sie die Möglichkeit haben, Ihre theoretischen Kenntnisse durch praktische Erfahrungen zu vertiefen und Ihre klinischen Fähigkeiten zu entwickeln. Die Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde bietet dabei ein besonders spannendes und vielfältiges Spektrum an Erkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten. Als eine der wichtigsten chirurgischen und konservativen Disziplinen behandelt die HNO-Erkrankungen, die das tägliche Leben der Patienten erheblich beeinflussen – von Hörstörungen über Schwindel bis hin zu Tumorerkrankungen.
Während Ihres PJ-Tertials in der HNO werden Sie intensiv in den Klinikalltag eingebunden. Sie haben die Möglichkeit, sich mit verschiedenen diagnostischen Verfahren, wie der Endoskopie, Audiometrie und Bildgebung, vertraut zu machen, und Sie werden die Chance haben, bei operativen Eingriffen mitzuwirken. Die Behandlung von Erkrankungen der oberen Atemwege, des Gehörs und der Stimme bietet Ihnen dabei einen umfassenden Einblick in das Zusammenspiel von Medizin und Chirurgie.
Besonderen Wert legen wir auf eine enge Betreuung, die Ihnen ermöglicht, Schritt für Schritt Verantwortung zu übernehmen und Ihre Fähigkeiten auszubauen. Ihre aktive Teilnahme in der Ambulanz, bei Visiten, in der Notaufnahme und im OP ist dabei von großer Bedeutung, und Sie werden ermutigt, Fragen zu stellen, eigene Fälle vorzustellen und an klinischen Entscheidungsprozessen teilzunehmen.
Das PJ in der HNO soll Ihnen nicht nur helfen, fundiertes Wissen in diesem Fachgebiet zu erlangen, sondern auch Ihre Fähigkeiten als Arzt bzw. Ärztin im Umgang mit Patienten, in der interdisziplinären Zusammenarbeit und in der Entscheidungsfindung weiterzuentwickeln. Wir sind überzeugt, dass diese Zeit für Sie nicht nur lehrreich, sondern auch spannend und bereichernd sein wird.
Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Weg zu begleiten und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Eine zugewiesene Mentorin oder ein zugewiesener Mentor steht Ihnen bei allen Fragen und Problemen während des Tertials zur Seite, überwacht in regelmäßigen Abständen Ihren Lernfortschritt und führt Feedback-Gespräche mit Ihnen. Außerdem erhalten Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an fachinternen, klinischen Besprechungen und Fortbildungen.
Wir bitten Sie, das Logbuch während Ihres HNO-Tertials sorgfältig auszufüllen und zu den Feedback-Gesprächen mitzubringen.

Viel Erfolg und eine spannende Zeit in der HNO-Klinik!

Lehrstuhl für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Medizinische Fakultät der Universität Augsburg
Sauerbruchstr. 6
86179 Augsburg

Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Johannes Zenk
Lehrkoordinatoren: Dr. med. Eric Treutlein, Dr. med. Daniela Heine
PJ-Koordinatoren: Valentin Augenstein, Dr. med. Daniela Heine
PJ-Lehrsekretariat: Julia Yonca Türk

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

E-Mails:
eric.treutlein@uk-augsburg.de
daniela.heine@uk-augsburg.de
valentin.augenstein@uk-augsburg.de
lehrsekretariat.hno@uk-augsburg.de

Struktur im PJ-Tertial HNO

Was erwartet Sie im PJ-Tertial HNO?

„Die Behandlung von Patientinnen und Patienten steht im Mittelpunkt“

Der Hauptfokus liegt im PJ auf dem Erlangen von theoretischem und praktischem Wissen anhand von aktuellen Patientenfällen. Sie werden zunehmend eigenverantwortlich die Betreuung der Ihnen zugewiesenen Patientinnen und Patienten übernehmen. Diese supervidierte Arbeit an und mit Patientinnen und Patienten wird unterstützt von strukturierter Begleitung und Anleitung sowie eigenständigen Aufgaben. Ihr Fortschritt wird in Lernerfolgskontrollen dokumentiert.

Strukturierte Lehreinheiten

- ***TeachMe Minis***
  Diese 5- bis 10-minütigen Lehreinheiten sind in den Arbeitsalltag integriert. Passend zu den aktuellen Fällen bereiten Sie, Ihre Peers oder Ärztinnen oder Ärzte täglich kurze Impulsvorträge vor, die z.B. bei der Visite durchgeführt werden. Eine feste TeachMe Mini Einheit stellt die Vorstellung eigener betreuter Patientinnen oder Patienten bei der Oberarztvisite und Chefarztvisite täglich dar.
- ***TeachMe Rounds***
  Dagegen dauern diese Lehreinheiten 30-60 Minuten, finden einmal wöchentlich statt und behandeln relevante HNO-Inhalte. Es werden u.a. aktuelle Fälle auf Station und aus der Ambulanz durchgesprochen, und diagnostische Fähigkeiten besprochen/erlernt (z.B. HNO-Untersuchung, Sonographie). Sie adressieren gerne auch Ihre individuellen Lernbedarfe. Die Lehreinheiten bieten den Großteil des theoretischen Inputs zu den HNO relevanten Themen.
- ***Fallberichte***
  Pro Tertial verfassen Sie mindestens zwei Fallberichte, die Sie zur Korrektur einreichen und die Sie mit Ihren Kommilitoninnen in den *EmpowerMe Meetings* besprechen.
- ***EmpowerMe Meetings***
  Hier präsentieren Sie Ihre Fälle Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen und diskutieren übergeordnete Themen. Dies findet alle 4 Wochen statt. Hierzu können Sie auch praktische Themen, wie Hals-Sonographie, Verbandstechniken, Tracheostomapflege, Audiometrie und Nahttechniken einbringen.

Reflexion

- ***ReflectMe***
  Sie fertigen über das Tertial einen Selbstreflexionsbericht an, der individuell ist.

Lernerfolgskontrolle

- ***FeedbackMe (Mini-CEX/DOPS)***
  Alle 4 Wochen können Sie zeigen, was Sie dazugelernt haben. Dazu vereinbaren Sie einen Termin mit der PJ-Koordination, die Sie in einer vereinbarten Situation gezielt beurteilt. Sie erhalten Feedback zum Leistungsstand und zu Verbesserungsmöglichkeiten. Üblicherweise schließt sich hieran ein Ausbildungsgespräch an.

- ***TrustMe Talk*** (Ausbildungsgespräch mit Mentorin oder Mentor und Lehrkoordinatorin oder Lehrkoordinator)
  Hier erhalten Sie noch einmal ein generelles Feedback, dürfen aber gerne auch selbst welches geben. Es wird über Ihre Ziele gesprochen und der Grad des Anvertrauens in die Patientenversorgung (Supervisionslevel) wird bis zum nächsten Gespräch festgelegt.

Zusatzangebote
Zusätzlich gibt es in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen noch Zusatzangebote, an denen Sie teilnehmen können (z.B. übergeordnet organisierte Kurse: Ethikseminare, Rea- und Notfalltraining, M3 Training)
ShadowMes: Teilnahme an Spätdiensten oder am Wochenende.
ElevateMe Seminare:

- Einmal pro Woche, am Dienstag von 07:45 – 08:30 Uhr finden im 3. Stock Raum 66 interne Fortbildungen durch Assistenzärztinnen und Assistenzärzten sowie Oberärztinnen und Oberärzten im Umfang von ca. 45 Minuten statt. Dort wird medizinisches Fachwissen auf Facharztniveau vertieft und für eine handlungsorientierte Anwendung nutzbar gemacht sowie wissenschaftliches Denken gefördert.
- Jeden Donnerstag um 15:45 –16:30 Uhr findet unser Journal-Club im 3 Stock Raum 64 statt. In diesem Seminar werden aktuelle wissenschaftliche Artikel präsentiert und zusammen über die Qualität und Ergebnisse der Studie diskutiert.

Während Ihres PJ-Tertials sollten Sie sich mit folgenden Themenbereichen weiterbilden, die aber größtenteils in den TeachMe Minis und Rounds abgebildet werden:

- Akute und chronische Otitiden
- Adenotomie, Parazentese und Paukendrainage
- Schwerhörigkeit und Hördiagnostik
- Hörgerätversorgung, Mittelohrimplantate und Cochlea-Implantat
- Epistaxis
- Akute und chronische Sinusitis
- NNH-OP
- Akute und chronische Tonsillitis
- Tonsillektomie
- Mittelgesichtsfrakturen
- Dysphonie und Dyspnoe
- Panendoskopie
- Tracheotomie und Tracheostmaversorgung
- Einführung in der Phoniatrie und Stroboskopie
- Benigne und maligne Speicheldrüsentumore
- Kopf- und Halstumore
- Tumorchirurgie
- Hals-Sonographie

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Grober Zeitplan

Tag1:
Begrüßung und Einführung durch PJ-Koordinatorin und PJ-Koordinator
Zuvor Erhalt der Schlüssel, Kleidung, Orbis Logins und Umkleide durch PJ-Lehrsekretariat

- Führung durch das Haus: Stationen, Ambulanz, Hörzentrum, OP und Notaufnahme
- PJ-Telefon an Studierende übergeben: Tel.: 165211
- 07:30 Uhr Frühbesprechung im Raum 64 im 3. Stock
- Assistentenvisite, OA-Visite

Woche 1-4:
Ziele für die Studierenden:

- Einführung in den Stationsablauf/Ambulanzablauf/Operations-Bereich
- Einteilung auf Station/Ambulanz/OP
- Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten unter Supervision, Dokumentation von Befunden, bei Operationen assistieren

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie…

- …sich selbstständig um Zugänge zu PC und Orbis kümmern, Bei Fragen: an PJ-Koordinatoren wenden oder Rücksprache mit MIT unter 4700 halten
- …das PJ-Logbuch führen und entweder regelmäßig vorlegen oder am Ende des Tertials vorlegen.
- …selbständig Erkrankungen, Diagnostik- und Therapiepläne nachlesen und mit gezielten Fragen gerne bei den zuständigen Ärztinnen und Ärzten nachfragen.
- …bei Unklarheiten immer nachfragen!
- …Eigeninitiative für Ihre Ausbildung zeigen.

Ab der 5. Woche:
Ziele für die Studierenden:

- An die selbstständige klinische Arbeit herangeführt werden, eigene Patientinnen und Patienten unter Supervision übernehmen
- Fragestellungen zusammen mit den Ärztinnen und Ärzten mitdiskutieren können
- Ggfs. kleinere Eingriffe und Operationen durchführen lernen

TeachMe Rounds:
Werden *einmal wöchentlich*, z.B. *freitags,* durchgeführt.

Fallberichte:
Es sollen von den Studierenden *2 Fallberichte im Tertial* angefertigt werden.
Zum Bespiel nach Woche 7 und nach Woche 14.
Diese werden dann in den ***EmpowerMe Meetings*** besprochen, welche *alle 4 Wochen* gehalten werden. Der Wochentag wird mit den Studierenden vereinbart.

FeedbackMe (Mini-CEX/DOPS) und ***TrustMe Talk*** finden *alle 4 Wochen an einem Freitag*, also in Woche 4, 8, 12 und 16 statt.
Im Rahmen der TrustMe Talks wird regelmäßig auf den **Selbstreflexionsbericht** eingegangen.

Lernen am Arbeitsplatz mit Patientinnen und Patienten

Arbeiten Sie so selbstständig wie möglich, aber mit so viel Supervision wie nötig!
Bedenken Sie bitte, dass Sie als Ärztin oder Arzt in Ausbildung Teil des ärztlichen Teams sind und schrittweise die Patientenbetreuung immer selbstständiger übernehmen und versuchen sollen, Probleme allein zu lösen. Bitte denken Sie dabei an Ihre eigenen Grenzen und holen Sie sich ggf. Hilfe. Die Patientensicherheit darf zu keinem Zeitpunkt gefährdet sein.

Wie läuft das Ganze praktisch ab?

Zu Beginn und im Verlauf des Tertials legen Sie gemeinsam mit Ihrer betreuenden Ärztin oder Ihrem betreuenden Arzt in einem Ausbildungsgespräch (TrustMe Talk) die entsprechenden Supervisionslevel fest. Sie bekommen regelmäßig eine oder mehrere Patientinnen und Patienten zugewiesen, die Sie entsprechend der festgelegten Stufen (1-3) selbstständig betreuen. Sie sollen alle im Rahmen der Behandlung anstehenden Aufgaben übernehmen, nicht nur einzelne Tätigkeiten oder Teile davon. Dafür übernehmen Sie die Hauptverantwortung für die Patientinnen und Patienten und sind die ansprechbare Person.

Sollten Sie den nächsten Schritt der Behandlung nicht kennen, informieren Sie sich zunächst eigenständig und denken Sie gründlich über die mögliche Vorgehensweise nach. Wenden Sie sich an Ihre betreuende Ärztin oder Ihren betreuenden Arzt, wenn Sie weitere Hilfe benötigen.

Nach spätestens vier Wochen wird Ihr Leistungsstand überprüft und Sie erhalten Feedback zu Ihren Fähigkeiten (FeedbackMe). Zudem führen Sie ein weiteres Ausbildungsgespräch (TrustMe Talk) und legen die Supervisionslevel neu fest. Die Stufen sind bindend für Ihre Selbstständigkeit. Sie sollten nur in Ausnahmefällen unterschritten werden und nur nach Rücksprache überschritten werden. Die Level können auch dynamisch angepasst werden. Sie betreuen im Verlauf immer eigenständiger Ihre Patientinnen und Patienten.

Manchmal werden Ihnen einzelne Aufgaben mehr oder weniger selbstständig anvertraut und beruhen auf spontanen Entscheidungen. Es beeinflusst nicht das generell festgelegte Supervisionslevel.

Entrustable Professional Activities (EPAs) im Überblick

Grundlage für die eigenständige Patientenbetreuung sind die EPAs. Damit Sie selbstständig arbeiten können, soll zunächst für die einzelnen EPAs festgelegt werden, wie viel Supervision Sie benötigen. Dafür besprechen Sie mit ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt für jede Tätigkeit, auf welcher Stufe diese Ihnen anvertraut wird:

- **EPA 1: Stationäre Aufnahme einer Patientin oder eines Patienten mit akuten Beschwerden**
- **EPA 2: Stationäre Aufnahme und Vorbereitung einer Patientin oder einem Patienten für einen elektiven Eingriff**
- **EPA 3: Stationäre Betreuung einer (postoperativen) Patientin oder einem Patienten**
- **EPA 4: Mitwirken bei einer Patientenbehandlung im OP**

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- **EPA 5: Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans**
- **EPA 6: Versorgung einer Patientin oder eines Patienten mit einer Wunde**
- **EPA 7: Ambulante Betreuung einer Patientin oder eines Patienten mit einer akuten Erkrankung**
- **EPA 8: Ambulante Betreuung einer Patientin oder eines Patienten mit einer chronischen Erkrankung**
- **EPA 9: Durchführung von Prävention und Früherkennung**

Supervisionslevel

1. **Sie dürfen beobachten, aber EPA an Patientinnen und Patienten noch nicht anwenden**
2. **Sie dürfen EPA unter direkter Supervision (im Raum) durchführen**
   a. gemeinsam mit einer Ärztin oder einem Arzt ausführen.
   b. unter Beobachtung einer Ärztin oder eines Arztes ausführen.
3. **Sie dürfen EPA unter indirekter Supervision (auf Abruf) durchführen**
   a. eigenständig ausführen, wird umfassend nachgeprüft.
   b. eigenständig ausführen und wichtiges wird nachgeprüft
   c. eigenständig ausführen und wichtiges wird durchgesprochen und ggf. punktuell nachgeprüft

Folgende Supervisionslevel werden dafür unterschieden:

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Dokumentation im Logbuch

Struktur des PJ-Logbuchs

Das Logbuch ist in verschiedene Abschnitte unterteilt, die Ihre Tätigkeiten und Lernfortschritte dokumentieren. Es umfasst:

- **Tägliche Aufgaben und Tätigkeiten:** Hier dokumentieren Sie Ihre täglichen Aufgaben und besonderen Tätigkeiten, an denen Sie teilgenommen haben.
- **Lehrvisiten und Bedsideteachings:** Notieren Sie die Inhalte und Erkenntnisse aus den Lehrvisiten und Bedsideteaching (TeachMe Minis) -Einheiten.
- **Theoretische und praktische Seminare:** Beschreiben Sie die Inhalte und Ihre Lernerfahrungen aus den wöchentlichen theoretischen (TeachMe Rounds) und praktischen Seminaren (EmpowerMe Seminare).
- **Feedback-Gespräche:** Halten Sie die wichtigsten Punkte aus Ihren regelmäßigen Feedback-Gesprächen mit Ihrer Mentorin oder Ihrem Mentor fest.
- **Rotationen:** Dokumentieren Sie Ihre Erfahrungen und die spezifischen Kenntnisse, die Sie während Ihrer Rotationen durch die Abteilungen erworben haben.

Wichtige Hinweise:

- **Regelmäßige Dokumentation:** Führen Sie das Logbuch regelmäßig und gewissenhaft. Dies hilft Ihnen, Ihren eigenen Lernfortschritt zu verfolgen und gibt uns die Möglichkeit, Sie bestmöglich zu unterstützen.
- **Feedback nutzen:** Nutzen Sie die Feedback-Gespräche, um Fragen zu klären, Ihre Erfahrungen zu reflektieren und gemeinsam mit Ihrer Mentorin oder Ihrem Mentor Ziele für die nächsten Wochen zu setzen.
- **Aktive Teilnahme:** Engagieren Sie sich aktiv in den klinischen Besprechungen, Fortbildungen und Seminaren. Ihre aktive Teilnahme ist entscheidend für Ihren Lernerfolg.

Wir wünschen Ihnen eine lehrreiche und bereichernde Zeit in der HNO und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Persönliche Ziele im PJ-Tertial HNO

Im PJ sollen Sie eigene Patientinnen und Patienten von der Aufnahme über die tägliche Visite und stationäre Versorgung bis zur Entlassung unter Supervision betreuen.
Halten Sie bitte ihre persönlichen Ziele für das PJ fest. Bitte legen Sie zu Beginn Ihres Tertials fest, wie und bis wann Sie diese erreichen wollen.

Was wird von Ihnen am ersten Tag als Ärztin oder Arzt erwartet und was müssen Sie dafür noch trainieren?

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Meine Persönlichen Ziele für das PJ	Erreicht ✓
●	
●	
●	
●	
●	
●	
●	
●	
●	
●	
●	
●	
●	
●	

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

TeachMe Minis

Nr.	Thema	Datum	Name Patient	Unterschrift des Lehrenden
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				
38				
39				
40				
41				
42				

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

TeachMe Minis

Nr.	Thema	Datum	Name Patient	Unterschrift des Lehrenden
43				
44				
45				
46				
47				
48				
49				
50				
51				
52				
53				
54				
55				
56				
57				
58				
59				
60				
61				
62				
63				
64				
65				
66				
67				
68				
69				
70				
71				
72				
73				
74				
75				
76				
77				
78				
79				
80				

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

TeachMe Rounds

Nr.	Thema	Datum	Name Patient	Unterschrift des Lehrenden
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

FeedbackMe (Mini-CEX, DOPS)

In diesen regelmäßigen Abständen (alle 4 Wochen) sollte zu einem festen Termin die ausgewählte punktuelle Beobachtung durch eine betreuende Ärztin oder einen betreuenden Arzt durchgeführt werden. Für die Koordination des Termins übernehmen Sie die Verantwortung. Im Feedbackgespräch soll auf folgende Punkte eingegangen werden: Was war gut? Was kann verbessert werden?
Die PJ-Studierenden dürfen die Reihenfolge der vier Themenfelder frei wählen, wobei die jeweiligen Inhalte transparent gemacht werden, sodass deutlich wird, welche Prozeduren in welcher Tiefe erwartet werden.

Liste der möglichen Situationen und Fertigkeiten für Mini-CEX:

- Anamnese
- Klinische Untersuchung inklusive Halssonographie und Audiometrie
- Kommunikation (z.B. Aufklärung und Beratung)
- Klinische Entscheidungsfindung
- Übergabe
- Arztbrief
- Vorbereitung/Nachsorge
- Technische Fertigkeiten
- Professionelles Verhalten
- Organisation/Effizienz

Liste der möglichen DOPS-Eingriffe

- Einhalten der Hygieneregeln
    - hygienische Händedesinfektion
    - steriles Ankleiden (Handschuhe, Kittel, Maske, Haube)
- Blutabnahmen
    - venös
    - aus zentralvenösen Zugängen
- Legen einer Venenverweilkanüle
- Durchführung einer Injektion/Impfung intramuskulär/subkutan/intrakutan
- Entnahme von Blutkulturen (wenn möglich)
- Bakteriologische Abstrichentnahme
- Fadenzug
- Stanzbiopsie
- Offene Biopsie
- Anliegen eines Verbandes, Verbandswechsel
- Kompressionsverband
- Wundversorgung
- Wundnaht
- Trachealkanülen Wechsel
- Tracheostomapflege

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Datum	Betreuende Ärztin/Betreuender Arzt	Inhalt der punktuellen Beobachtung inklusive kurzem Feedback
Termin 1 (4. Woche)		Inhalt der Punktuellen Beobachtung: Stärken: Verbesserungspotential:
Termin 2 (8. Woche)		Inhalt der Punktuellen Beobachtung: Stärken: Verbesserungspotential:

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Termin 3 (12. Woche)		Inhalt der Punktuellen Beobachtung: Stärken: Verbesserungspotential:
Termin 4 (16. Woche)		Inhalt der Punktuellen Beobachtung: Stärken: Verbesserungspotential:

TrustMe Talk (Ausbildungsgespräche)

Supervisionslevel:

1. Sie dürfen beobachten, aber EPA an Patientinnen und Patienten noch nicht anwenden
2. Sie dürfen EPA unter direkter Supervision (im Raum) durchführen
   a. gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten ausführen.
   b. unter Beobachtung von Ärztinnen und Ärzten ausführen.
3. Sie dürfen EPA unter indirekter Supervision (auf Abruf) durchführen
   a. eigenständig ausführen, wird umfassend nachgeprüft.
   b. eigenständig ausführen und wichtiges wird nachgeprüft
   c. eigenständig ausführen und wichtiges wird durchgesprochen und ggf. punktuell nachgeprüft

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Tertial HNO

1. Ausbildungsgespräch – TrustMe Talk (Woche 1)

Name der betreuenden Person:								**Datum:**					
EPA		Selbsteinschätzung*						Anvertrauen					
		1	2a	2b	3a	3b	3c	1	2a	2b	3a	3b	3c
1	Stationäre Aufnahme von Patientinnen und Patienten mit akuten Beschwerden												
2	Stationäre Aufnahme und Vorbereitung von Patientinnen und Patienten für einen elektiven Eingriff						■						■
3	Stationäre Betreuung von (postoperativen) Patientinnen und Patienten						■						■
4	Mitwirken bei einer Patientenbehandlung im OP				■	■	■					■	■
5	Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans						■						■
6	Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer Wunde				■	■	■				■	■	■
7	Ambulante von Patientinnen und Patienten mit einer akuten Erkrankung						■						■
8	Ambulante Betreuung von Patientinnen und Patienten mit einer chronischen Erkrankung					■	■					■	■
9	Durchführung von Prävention und Früherkennung					■	■					■	■

Potential und Plan**:
Feedback an das betreuende ärztliche Personal

Unterschrift

** Bei der hier zu dokumentierenden Beurteilung sollte eine eindeutige Festlegung auf die Stufe des Anvertrauens erfolgen. Dabei sollte man sich die Frage stellen: welche Stufe kann ich verantworten, ohne eine signifikante Gefährdung der Patientin oder des Patienten zu riskieren?*

*** Hier soll konkretes Verbesserungspotential für das Erreichen der nächsten Anvertrauens-Stufe genannt und die hierfür notwendigen Entwicklungsschritte geplant werden*

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Tertial HNO
2. Ausbildungsgespräch – TrustMe Talk (Woche 4)

Name der betreuenden Person:								**Datum:**						
EPA		Selbsteinschätzung*						Anvertrauen						
		1	2a	2b	3a	3b	3c	1	2a	2b	3a	3b	3c
1	Stationäre Aufnahme von Patientinnen und Patienten mit akuten Beschwerden												
2	Stationäre Aufnahme und Vorbereitung von Patientinnen und Patienten für einen elektiven Eingriff												
3	Stationäre Betreuung von (postoperativen) Patientinnen und Patienten												
4	Mitwirken bei einer Patientenbehandlung im OP												
5	Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans												
6	Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer Wunde												
7	Ambulante von Patientinnen und Patienten mit einer akuten Erkrankung												
8	Ambulante Betreuung von Patientinnen und Patienten mit einer chronischen Erkrankung												
9	Durchführung von Prävention und Früherkennung												

Potential und Plan**:
Feedback an das betreuende ärztliche Personal

Unterschrift

***** *Bei der hier zu dokumentierenden Beurteilung sollte eine eindeutige Festlegung auf die Stufe des Anvertrauens erfolgen. Dabei sollte man sich die Frage stellen: welche Stufe kann ich verantworten, ohne eine signifikante Gefährdung der Patientin oder des Patienten zu riskieren?*

****** *Hier soll konkretes Verbesserungspotential für das Erreichen der nächsten Anvertrauens-Stufe genannt und die hierfür notwendigen Entwicklungsschritte geplant werden*

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Tertial HNO
3. Ausbildungsgespräch – TrustMe Talk (Woche 8)

Name der betreuenden Person:								**Datum:**						
EPA		Selbsteinschätzung*						Anvertrauen						
		1	2a	2b	3a	3b	3c	1	2a	2b	3a	3b	3c
1	Stationäre Aufnahme von Patientinnen und Patienten mit akuten Beschwerden												
2	Stationäre Aufnahme und Vorbereitung von Patientinnen und Patienten für einen elektiven Eingriff												
3	Stationäre Betreuung von (postoperativen) Patientinnen und Patienten												
4	Mitwirken bei einer Patientenbehandlung im OP												
5	Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans												
6	Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer Wunde												
7	Ambulante von Patientinnen und Patienten mit einer akuten Erkrankung												
8	Ambulante Betreuung von Patientinnen und Patientenmit einer chronischen Erkrankung												
9	Durchführung von Prävention und Früherkennung												

Potential und Plan**:
Feedback an das betreuende ärztliche Personal

Unterschrift

***** *Bei der hier zu dokumentierenden Beurteilung sollte eine eindeutige Festlegung auf die Stufe des Anvertrauens erfolgen. Dabei sollte man sich die Frage stellen: welche Stufe kann ich verantworten, ohne eine signifikante Gefährdung der Patientin oder des Patienten zu riskieren?*

****** *Hier soll konkretes Verbesserungspotential für das Erreichen der nächsten Anvertrauens-Stufe genannt und die hierfür notwendigen Entwicklungsschritte geplant werden*

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Tertial HNO
4. Ausbildungsgespräch – TrustMe Talk (Woche 12)

Name der betreuenden Person:								**Datum:**						
EPA		Selbsteinschätzung*						Anvertrauen						
		1	2a	2b	3a	3b	3c	1	2a	2b	3a	3b	3c
1	Stationäre Aufnahme von Patientinnen und Patienten mit akuten Beschwerden												
2	Stationäre Aufnahme und Vorbereitung von Patientinnen und Patienten für einen elektiven Eingriff												
3	Stationäre Betreuung von (postoperativen) Patientinnen und Patienten												
4	Mitwirken bei einer Patientenbehandlung im OP												
5	Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans												
6	Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer Wunde												
7	Ambulante von Patientinnen und Patienten mit einer akuten Erkrankung												
8	Ambulante Betreuung von Patientinnen und Patientenmit einer chronischen Erkrankung												
9	Durchführung von Prävention und Früherkennung												

Potential und Plan**:
Feedback an das betreuende ärztliche Personal

Unterschrift

***** *Bei der hier zu dokumentierenden Beurteilung sollte eine eindeutige Festlegung auf die Stufe des Anvertrauens erfolgen. Dabei sollte man sich die Frage stellen: welche Stufe kann ich verantworten, ohne eine signifikante Gefährdung der Patientin oder des Patienten zu riskieren?*

****** *Hier soll konkretes Verbesserungspotential für das Erreichen der nächsten Anvertrauens-Stufe genannt und die hierfür notwendigen Entwicklungsschritte geplant werden*

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Tertial HNO
5. Ausbildungsgespräch – TrustMe Talk (Woche 16)

Name der betreuenden Person:								**Datum:**					
EPA		Selbsteinschätzung*						Anvertrauen					
		1	2a	2b	3a	3b	3c	1	2a	2b	3a	3b	3c
1	Stationäre Aufnahme von Patientinnen und Patienten mit akuten Beschwerden												
2	Stationäre Aufnahme und Vorbereitung von Patientinnen und Patienten für einen elektiven Eingriff						■						■
3	Stationäre Betreuung von (postoperativen) Patientinnen und Patienten						■						■
4	Mitwirken bei einer Patientenbehandlung im OP				■	■	■					■	■
5	Erstellung und Umsetzung eines sicheren Entlassungsplans						■						■
6	Versorgung von Patientinnen und Patienten mit einer Wunde				■	■	■				■	■	■
7	Ambulante von Patientinnen und Patienten mit einer akuten Erkrankung						■						■
8	Ambulante Betreuung von Patientinnen und Patienten mit einer chronischen Erkrankung					■	■					■	■
9	Durchführung von Prävention und Früherkennung					■	■					■	■

Potential und Plan**:
Feedback an das betreuende ärztliche Personal

Unterschrift

** Bei der hier zu dokumentierenden Beurteilung sollte eine eindeutige Festlegung auf die Stufe des Anvertrauens erfolgen. Dabei sollte man sich die Frage stellen: welche Stufe kann ich verantworten, ohne eine signifikante Gefährdung der Patientin oder des Patienten zu riskieren?*

*** Hier soll konkretes Verbesserungspotential für das Erreichen der nächsten Anvertrauens-Stufe genannt und die hierfür notwendigen Entwicklungsschritte geplant werden*

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

EmpowerMe Meetings

Teilnahme an *EmpowerMe Meetings*

Nr.	Thema	Datum	Unterschrift Lehrender
1			
2			
3			
4			
5			

ShadowMe

Teilnahme an *ShadowMes,* keine Verpflichtung.

Nr.	Teilnahme an Nachtdiensten	Datum	Unterschrift Lehrender
1			
2			
3			
4			
5			
6			

Nr.	Teilnahme an Wochenenddiensten	Datum	Unterschrift Lehrender
1			
2			
3			
4			
5			
6			

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

ReflectMe

Am Ende des Tertials soll ein Reflexionsbericht erstellt werden. Dieser ist verpflichtend.
In den Einheiten werden diese Reflexionsberichte mit den Dozierenden und Peers besprochen.

Bericht zur Selbstreflexion – Beginn, mögliche Inhalte:

Das sind meine persönlichen Ziele und Erwartungen an das PJ-Tertial HNO: Das möchte im PJ-Tertial HNO lernen und erreichen:

Diese übergeordneten Bereiche sind von Interesse für mich (z.B. Entlassmanagement, Interprofessionelle Zusammenarbeit, Fehlermanagement):

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

So schätze ich meinen aktuellen Lernstand ein:

EPA 1	Supervisionslevel:
EPA 2	Supervisionslevel:
EPA 3	Supervisionslevel:
EPA 4	Supervisionslevel:
EPA 5	Supervisionslevel:
EPA 6	Supervisionslevel:
EPA 7	Supervisionslevel:
EPA 8	Supervisionslevel:
EPA 9	Supervisionslevel:

1) Sie dürfen beobachten, aber EPA an Patientinnen und Patienten noch nicht anwenden

2) Sie dürfen EPA unter direkter Supervision (im Raum) durchführen
   a. gemeinsam mit ärztlichem Personal ausführen.
   b. unter Beobachtung eines ärztlichen Personals ausführen.

3) Sie dürfen EPA unter indirekter Supervision (auf Abruf) durchführen
   a. eigenständig ausführen, wird umfassend nachgeprüft.
   b. eigenständig ausführen und wichtiges wird nachgeprüft
   c. eigenständig ausführen und wichtiges wird durchgesprochen und ggf. punktuell nachgeprüft

Bericht zur Selbstreflexion – Ende des PJ-Tertials, mögliche Inhalte:

Das habe ich im PJ-Tertial HNO erreicht:

Das habe ich im PJ-Tertial HNO nicht erreicht:

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Das waren für mich Rollenvorbilder (mit Begründung):

Das waren für mich besondere Lehrsituationen/Erlebnisse (mit Begründung):

Ausbildungsplan/PJ-Logbuch Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Postadresse für die Rücksendung der Logbücher

Sekretariat Prof. Zenk /PJ-Sekretariat der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Julia Yonca Türk
Sauerbruchstr. 6
86179 Augsburg

Impressum
Herausgeber

PJ-Büro der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
E-Mail: pj@med-uni-augsburg.de

1. Auflage, 2025